

Presseinformation

„Phantom“-Arbeitsplätze und technisch bestausgestattete Übungsräume: Die „Zahnmedizin“ als Erweiterungsbau der Vorklinik der Medizinischen Universität Graz (5.3.2004)

Der Baukörper, „der wie ein großer flacher Keil den Stadtraum erobert“, wurde von Architekt DI Wolfgang Kapfhammer und seinem Team (W. Goltnik und M. Kriegl) als Zubau an die Vorklinik in der Harrachgasse 21 Graz entworfen. Er bietet auf insgesamt mehr als 1000 Quadratmetern neuer Nutzfläche nicht nur einer neuen Vorklinik-Bibliothek Platz, sondern auch Seminar- und Übungsräumen, die mit den neuesten technischen Möglichkeiten ausgerüstet sind und auch die breite Integration von Computern und Neuen Medien in die Lehre erlaubt.

Dazu zählt auch der sog. „Phantomraum“. Hier gibt es 50 „Phantom“-Arbeitsplätze für die Studierenden der Zahnmedizin: Die Phantome sind Kopfatrappen aus Kunststoff mit eingebautem Gebiss, an dem operiert und gebohrt werden kann.

„Wir brauchen diese Räumlichkeiten dringend. Im Wintersemester 1998/99 wurde hier in Graz das Studium der Zahnmedizin neu eingeführt und wir haben mittlerweile mehr als 400 Studierende“, erläutert Univ.-Prof. Dr. Gilbert Reibnegger, Vizerektor für Studium und Lehre der Medizinischen Universität Graz.

Die Vorklinik-Erweiterung ist ein Stahlrahmenbau mit Alu-Fassade und die Innenwand-Elemente sind Holzkassetten. Ein Oberlichtenband über das ganze Gebäude ermöglicht es, alle Räumlichkeiten natürlich zu belichten und zu belüften. Die Aussengestaltung des Zubaus ist geprägt von gelochten und glatten Alupaneelen, kräftiges Rot setzt der übrigen grauen Innenausstattung einen starken farblichen Kontrast gegenüber.

Die Baukosten von 3,9 Mill. Euro trägt zur Gänze die Bundesimmobiliengesellschaft (BIG), die wiederum die Räume an die Medizinische Universität Graz vermietet; die energietechnische Ausstattung des Gebäudes lässt günstige Betriebskosten erwarten.

Mag. Ingrid Urbanek
Pressestelle der Medizinischen Universität Graz
Auenbruggerplatz 2
A-8036 Graz
Tel.: ++43 (0) 316/385-72014
Fax: ++43 (0) 316/385-72030
mailto: ingrid.urbanek@meduni-graz.at
www.meduni-graz.at/news.html



Die Erweiterung der Vorklinik ist ein Stahlrahmenbau mit Alu-Fassade, der weit über die Einfahrtsrampe zur Vorklinik hinausragt.

Fotonachweis: Marko Lipus

Die BIG schafft Raum für die Zukunft

Seit ihrer Gründung im Jahr 1992 realisierte die BIG 274 Neubauten und Generalsanierungen mit einem Gesamtvolumen von etwa 1,45 Milliarden Euro im In- und Ausland. Aktuell in Ausführung befinden sich zirka 60 Projekte mit einem Projektvolumen von rund 354 Millionen Euro.

Als bedeutendste Immobiliengesellschaft Österreichs legt die BIG neben kommerziellen Interessen verstärkt auch auf baukünstlerische Qualität großen Wert. Ein vorzügliches Einverständnis mit Kunden, Planern und Planerinnen, sowie exzellent abgewickelte Wettbewerbe im Rahmen von Vergabeverfahren stellen dafür die Voraussetzung dar.

Erweiterung der Vorklinik, Generalsanierung der Hörsäle ABC der Karl-Franzens-Universität Graz

Der aus den 70er-Jahren stammende Bestand von Hörsaaltrakt A, B, C sowie Vorklinik musste erweitert werden, die entsprechenden Vorgaben zum Wettbewerb waren aufgrund der komplizierten städtebaulichen Situation eng gesteckt. Architekt Wolfgang Kapfhammer, Wladimir Goltnik und Michael Kriegl (Graz) entwarfen einen Baukörper, der, wie sie meinen „wie ein großer flacher Keil“ den Stadtraum erobert. Die Bibliothek, als Kopfteil schwebend, bildet im Außenraum einen repräsentativen überdachten Eingangsbereich, der dem Hauptgebäude bisher fehlte. Die an diesen Bauteil anschließenden Hörsäle A, B, C wurden generalsaniert.

Zitat der Architekten: „In diesem Bereich gibt es ein architektonisches Konzept, das sich an die klassische Moderne anlehnt. Die Klarheit der Architektur wurde durch die eindeutige Trennung von Konstruktion und Umhüllung beibehalten.“

Interessant ist auch die Material- und Farbwahl. Alupaneele kommen gelocht und glatt zur Anwendung, kräftiges Rot kontrastiert reizvoll mit dem Grau der übrigen Innenausstattung. Doch nicht allein der Optik, auch der Akustik wurde hier Genüge getan. Die Räumlichkeiten der Vorklinik sind technisch auf dem Letztstand, das Gebäude lässt aufgrund energetischer Optimierung, wie auch der Hörsaalbereich, günstige Betriebskosten erwarten.

Zitat der Architekten: „Eine gewissenhafte Vorbereitung der Projekte, eine ebensolche Planung durch alle beteiligten Techniker und Architekten, eine aufmerksame örtliche Bauleitung und die gewissenhafte Bauausführung haben ein wirtschaftlich günstiges, in der Nutzung praktikables und in der Gestaltung akzentuiertes, eigenständiges Gebäude entstehen lassen.“

BAUHERR: BIG, Neulinggasse 29, 1030 Wien, www.big.at

NUTZER: Karl-Franzens-Universität Graz (ABC Hörsäle)
Medizinische Universität Graz (Vorklinik)

VORKLINIK

Harrachgasse 21
8010 Graz

Generalplaner: Arch. Dipl.-Ing. Wolfgang Kapfhammer

Mitarbeiter: Dipl.-Ing. Wladimir Goltnik, Dipl.-Ing. Michael Kriegl (Graz)

Statik: Dipl.-Ing. Hans Forstlechner (Graz)

Projektleitung: Ing. Günter Hofmann

Projektentwicklung: IMB Immobilienmanagementgesellschaft des Bundes mbH, Projektleiter

Ausführung Ing. Elisabeth Kober

Örtliche Bauleitung: Arch. Dipl.-Ing. Peter Scherzer, Arch. Dipl.-Ing. Gernot Valent (Graz)

Bauzeit: 2000 – 2002
Nutzfläche: 1098 m_
Bruttogeschossfläche: 1688 m_
Baukosten: 3,9 Mio. € (brutto)

HÖRSÄLE A, B, C

Harrachgasse 21
8010 Graz

Planung und Inneneinrichtung: Arch. Dipl.-Ing. Wolfgang Kapfhammer, Arch. Dipl.-Ing. Wladimir Goltnik, Arch. Dipl.-Ing. Michael Kriegl (Graz)
Statik: ZT DI Herbert Eisner (Graz)
Projektleitung: DI (FH) Michael Dobrovits (A, B, C)
Projektentwicklung: IMB Immobilienmanagementgesellschaft des Bundes mbH, Projektleiter
Planung Dipl.-Ing. Heinrich Schober, Projektleiter Ausführung Ing. Johann Mayer
Örtliche Bauleitung: Arch. Dipl.-Ing. Peter Scherzer, Arch. Dipl.-Ing. Gernot Valent (Graz)

Bauzeit: 2002 – 2003
Nutzfläche: 718 m_
Bruttogeschossfläche: 1608 m_
Baukosten: 2,9 Mio € (brutto)